



Joshua Frey

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Joshua Frey, MdL, Spitalstraße 56, 79539 Lörrach

PRESSEMITTEILUNG



JOSHA FREY

Sprecher für Europa und Internationales
Sprecher für Entwicklungszusammenarbeit
Mitglied im Wirtschaftsausschuss

Wahlkreisbüro

Spitalstrasse 56
79539 Lörrach
Telefon (07621) 7099090
Telefax (07621) 7099091
Mail: wahlkreisbuero@josh-frey.de
www.josh-frey.de

Lörrach, 3. Mai 2023

Perspektiven für den ländlichen Raum im Landkreis Lörrach aus der Wohnraumoffensive Baden-Württemberg

Der Grünen Landtagsabgeordnete Joshua Frey informierte sich kürzlich beim Landesministerium für Landesentwicklung und Wohnen, wie die Wohnraumoffensive des Landes auch im ländlichen Raum im Landkreis Lörrach genutzt werden kann; dies am Beispiel des Raumkonzeptes „Kandertal 2040“, in dem die Kommunen im Kandertal bezogen auf die Wohnraumentwicklung im besonderen Maße auf Innenentwicklung der Ortschaften setzen. Aufgrund der bevorstehenden Entwicklung dieses Tals war es Joshua Frey ein spezielles Anliegen, in Erfahrung zu bringen, wie diese Innenentwicklung gestärkt werden kann.

In der Antwort des Landesministeriums wird deutlich, dass neben der Wohnraumoffensive Baden-Württemberg das Ministerium zahlreiche Unterstützungsangebote anbietet, um die Maßnahmen zur Innenentwicklung auf kommunaler Ebene umzusetzen. Durch Förderprogramme wie „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ sollen Kommunen und ihre bereits vorhandenen Wohnräume zu ihrem vollen Potenzial gebracht werden. Darüber hinaus begleitet das Ministerium mit Beratungsbausteinen, die Kommunen auf dem Weg, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

Joshua Frey, MdL: „Ich begrüße die Maßnahmen der Innenentwicklung, auf die im Raumkonzept ‘Kandertal 2040’ besonders der Fokus liegt. Mit Blick auf einem möglichen Bevölkerungswachstum in den Ortschaften im Kandertal ist dies ein wichtiger Schritt zur Sicherstellung, dass der Naturraum und die offene Landschaft zwischen den gewachsenen Gemeinden erhalten bleiben. Aus meiner Sicht ist das Kandertal ein attraktives Wohngebiet, das mit einer S-Bahn-Anbindung weiter gesteigert werden und wegbrechende Infrastrukturen besonders in Kandern bewahren kann. Hier vorausschauend zu denken und zu handeln, wie Wohnraumentwicklung und Landschaftsschutz zusammengedacht werden können, ist daher wichtig. Ich bin froh, dass das Land Kommunen bei der Bearbeitung solcher Herausforderungen tatkräftig unterstützt, damit nicht frühere Fehler in anderen Tälern wiederholt werden, wo durch unkontrollierte Bautätigkeiten kaum Grünzonen mehr zwischen den Städten und Gemeinden geblieben sind. Das gilt es zu verhindern – trotz der hohen Attraktivität des Kandertals.“

Weitere Informationen zur Wohnraumoffensive des Landes unter folgendem [Link](#).